

Fallstudie:

Konica Minolta



Unternehmen | Mitarbeiterweiterbildung



Business

## Vom Schreibtisch ins virtuelle Klassenzimmer: Wie Konica Minolta das Sprachniveau seiner Mitarbeiter steigert

### Vernetzte Strukturen als unternehmerische Herausforderung

Die Anforderung des IT Services Providers Konica Minolta an Rosetta Stone war von Beginn an klar definiert: Die interne sowie externe Kommunikationsfähigkeit der Mitarbeiter sollte verbessert werden. Die Vision des Managements lautete, alle Mitarbeiter auf ein einheitliches Sprachniveau zu bringen, um die länderübergreifende Zusammenarbeit in Clustern effektiver zu gestalten und internationale Sales-Prozesse zu optimieren. „Business-Englisch auf dem Level B2.1 für alle Mitarbeiter – das war unser Ziel“, erklärt Susanne Seidl, Product Manager Training der Konica Minolta Academy, Cluster West. Da das Sprachniveau innerhalb des Unternehmens stark variierte, waren individuelle Lernpfade auf Grundlage eines vorangehenden Einstufungstests sowie unterschiedlich lange Laufzeiten von Lizenzen erforderlich.

### Smarte Lösung, die für große Zustimmung sorgt

Die Verantwortlichen von Konica Minolta entschieden sich für die flexible Online-Lernlösung von Rosetta Stone®. Das Programm erlaubt es, persönliche Lernziele festzulegen und Inhalte individuell auszuwählen. Die Trainings sind auf das jeweilige Niveau des Lernalters sowie seine beruflichen Schwerpunkte zugeschnitten. Als besonders motivierend und effektiv empfinden die Mitarbeiter die zudem angebotenen Telefontrainings und die Teilnahme an Kursen in virtuellen Klassenzimmern. Die Rosetta Stone App ermöglicht zudem zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Ist ein Lerner verhindert, so verpasst er keine Einheit, sondern kann diese einfach nachholen – das Problem von Ausfallzeiten wird ganz einfach behoben.

Alles in allem überzeugte das Angebot nicht nur die Verantwortlichen, sondern auch die Lerner. Das Interesse der Mitarbeiter war von Beginn an sehr hoch. „Wir werden wirklich häufig mit der Bitte konfrontiert, die Lizenz zu verlängern“, berichtet Susanne Seidl. „Das zeigt, dass unsere Mitarbeiter sehr gerne mit Rosetta Stone lernen.“

### Schnell implementiert, kontinuierlich erweitert

In einer Pilotphase der Kooperation wurde zunächst eine reine E-Learning-Lösung implementiert. Dabei konnten die Mitarbeiter nach einem Einstufungstest und der Lizenzvergabe unmittelbar mit dem Training beginnen. Nach und nach wurden die Anforderungen der Führungsebene an das Sprachlernprogramm konkreter, die Wünsche der Mitarbeiter umfassender. Auf Basis von kontinuierlichem Austausch zwischen Konica Minolta und Rosetta Stone wurde das ursprüngliche Angebot Schritt für Schritt erweitert. Persönlicher Kontakt wurde als unverzichtbares Must-have identifiziert, die Einführung von 1:1-Telefonkonferenzen und Trainings in virtuellen Klassenzimmern folgte. Extras, die sich noch heute großer Beliebtheit erfreuen.



KONICA MINOLTA

„Um die Englischkenntnisse unserer Mitarbeiter zu verbessern und das Sprachniveau des ganzen Unternehmens anzuheben, entschieden wir uns für eine Kooperation mit Rosetta Stone. Überzeugend sind vor allem die berufs- und branchenspezifischen Inhalte. Schließlich war es uns wichtig, unseren Mitarbeitern speziell im Business-Englisch Trainings zu ermöglichen. Auf diese Art lernen sie Inhalte, die sie unmittelbar im Berufsalltag anwenden können – das schafft von der ersten Trainingseinheit an einen starken Outcome für das Unternehmen.“

Susanne Seidl, Product Manager  
Training der Konica Minolta  
Academy, Cluster West

## Einblicke in die Praxis

Mitarbeiter, die ihre Englischkenntnisse mit Rosetta Stone verbessern wollen, haben bei Konica Minolta drei- bis fünfmal jährlich die Gelegenheit, die Kurse zu starten. Über interne Marketing-Kanäle wie Newsletter oder E-Mails wird das Interesse der Mitarbeiter geweckt. Diese können sich ganz unkompliziert selbst anmelden oder ihren Vorgesetzten ansprechen. „Ich organisiere ein Kick-Off-Meeting, informiere die Mitarbeiter über das Programm und Sorge dafür, dass jeder interessierte Lerner einen Einstufungstest absolviert“, erläutert Susanne Seidl. Anschließend folgt, je nach Kenntnisstand, eine Lizenzvergabe für 6, 12 oder 18 Monate.

## Fortschritt und Motivation durch regelmäßige Reports

Konica Minolta folgt der grundsätzlichen Empfehlung von Rosetta Stone, Mitarbeitern möglichst etwa 2,5 bis 3 Stunden Trainingszeit pro Woche im Programm nahezulegen. Rosetta Stone erstellt jeden zweiten Monat einen Bericht, der zeigt, wie viel Lernzeit pro Woche ein Teilnehmer tatsächlich trainiert. Diese Daten fließen in ein Ampelsystem ein, das Konica Minolta hierfür entwickelt hat. Zeigt die Ampel die Farbe Rot, so ist dies ein Hinweis für den Manager, dass sein Mitarbeiter bezüglich der Lernzeit zurückliegt. Grün ist Beleg dafür, dass der Mitarbeiter auf dem richtigen Weg ist. Durch den individuellen Report an die Manager wird sichergestellt, dass diese über den Lernstatus der Mitarbeiter informiert werden und ggf. Support-Maßnahmen anbieten und einleiten können. „Besonders stolz sind wir auf unsere Power User – sie verbringen wirklich viel Zeit mit dem Training und verzeichnen tolle Erfolge.“

Um die Motivation aller Mitarbeiter zu steigern und den Lernerfolg zu sichern, setzt Konica Minolta auf regelmäßigen Austausch mit den Vorgesetzten. „Wir zeigen jedem Mitarbeiter, dass seine Entwicklung für uns zählt. Außerdem führen wir angekündigte Fortschrittstests sowie einen Abschlusstest durch“, erklärt Susanne Seidl. Zum Abschluss des Sprachtrainings stellt Rosetta Stone allen Mitarbeitern ein Zertifikat aus. Der Vorgesetzte entscheidet dann, zusammen mit dem Mitarbeiter, ob eine neue Lizenz ausgestellt werden soll.

„Es ist wichtig, ein Bewusstsein für das Sprachtraining zu schaffen. Einerseits erhalten die Lerner von uns ein tolles Angebot. Andererseits müssen teilweise Vorbehalte und Barrieren abgebaut werden: Das Lernen dient der Entwicklung des gesamten Unternehmens. Es erfordert Durchhaltevermögen und Engagement – und das sollte auch dementsprechend honoriert werden.“ Susanne Seidl, Product Manager Training, Konica Minolta Academy, Cluster West.

## Lernen in virtuellen Klassenzimmern

Wichtiger Teil der Sprachtrainings bei Konica Minolta sind Kurse in virtuellen Klassenzimmern, die die Mitarbeiter unbegrenzt besuchen können. Hier haben sie direkten und ortsungebundenen Kontakt zu Tutoren. „Das Ganze funktioniert sehr einfach“, erklärt Susanne Seidl. „Auf einem Stundenplan sehen unsere Lerner, wann ein spezieller Coach für eine Session verfügbar ist.“ Im direkten Austausch werden beispielsweise die Aussprache verbessert und Fragen beantwortet. Im Servicepaket von Konica Minolta sind zudem Telefontrainings in einer bestimmten Anzahl enthalten.

## Fazit und ein Blick in die Zukunft

Das Fazit von Konica Minolta fällt insgesamt positiv aus. Das primäre Ziel, das Englisch-Level der Mitarbeiter anzuheben, wird mit dem bestehenden Trainingsangebot realisiert. „Rosetta Stone hat definitiv ein tolles Programm, um Business-Englisch zu lernen und unsere Mitarbeiter dabei zu unterstützen, die Sprache selbstbewusster in ihren beruflichen Alltag zu integrieren“, bestätigt Susanne Seidl. Den Vorteil von Rosetta Stone sieht sie im starken B2B-Fokus. Das Paket ist perfekt auf Unternehmen zugeschnitten, das erleichtert das Handling erheblich. Für die Zukunft plant Konica Minolta, Deutsch- und eventuell auch Französischkurse mit Rosetta Stone anzubieten.



## Über Konica Minolta

### Global Player mit klarer Vision: Konica Minolta

Die Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH mit Sitz in Langenhagen ist eine 100 % -ige Tochter von Konica Minolta Inc., Tokyo, Japan und Teil des Geschäftsbereiches Business Technologies. Das Unternehmen ist weltweit führend in der Beratung, Implementierung und dem Management von IT- und Dokumentenprozessen sowie im digitalen Produktionsdruck und verfügt über eine breite Palette an Drucksystemen und -lösungen.

In Europa ist das Unternehmen mit ihren 28 europäischen Länder-Organisationen (NOC's) in vier geographische Cluster eingeteilt. Durch die Cluster-Struktur sollen Maßnahmen weitestgehend harmonisiert werden, damit die NOC's sich auf das eigentliche Kerngeschäft Sales und Service konzentrieren können. Durch diese länderübergreifende Vernetzung wird Englisch als zentrale Unternehmenssprache unerlässlich.

 [www.konicaminolta.com](http://www.konicaminolta.com)

## Über Rosetta Stone

Rosetta Stone ist weltweit einer der führenden Anbieter moderner webbasierter Sprachlernprogramme. Über 22.000 Hochschulen und Universitäten, 12.000 Unternehmen sowie 9.000 öffentliche Institutionen haben sich bereits für ein Sprachlernprogramm von Rosetta Stone entschieden.

Rosetta  
Stone 

Business